UNABHÄNGIGE LISTE / GRUPPE 84
BRÄUNLINGEN

Sehr geehrte Damen und Herr/Innen und Alles dazwischen,
ich hoffe ich habe nun Alle richtig angesprochen.
Oder besser noch, ich mache es wie neuerdings die Tagesschausprecher:
Einfach nur: Ich begrüße sie!

Dieses wichtige Problem wurde von der ehemaligen Bundesregierung thematisiert.
In unserem schönen Städtle und den Ortsteilen gilt es, auf die wirklichen Probleme zu reagieren, die zum großen Teil auf Kommunalebene abgewälzt wurden und werden.
Im neuen Gemeinderat versuchen wir das gemeinsam, mit gesundem Menschenverstand und sachbezogenem, argumentativem Austausch.
Die Auswirkungen der Entscheidungen und Fehlentscheidungen der ``Krisenmanager´´ bekommen nicht nur die Bürger, sondern auch die Städte sehr stark zu spüren.
80% der Kommunen haben aktuell bundesweit keinen ausgeglichenen Haushalt.

Leider reihen wir uns da ein, mit einem Ergebnishaushaltsdefizit von ca. 0,7 Mio. €. Trotz dem positiven Zahlungsmittelüberschuss von ca. 0,33 Mio. € wird sich der Finanzmittelbestand leider um ca. 0,2 Mio. € verringern. Um unsere notwendigen Projekte umzusetzen werden wir vermutlich nicht um eine Kreditneuaufnahme von knapp unter 1 Mio. € herumkommen.
Die negativen Auswirkungen für uns durch die Erhöhung der Kreisumlage um ca. 600.000 € (hauptsächlich um das Defizit des Kreiskrankenhauses zu minimieren) möchte ich erwähnen, genauso wie den Zensus-Irrsinn.
Hier ist die Landesregierung im postfaktischen Zeitalter angekommen. Bei dieser Schätzung, auf einer nach zwei Jahren bereits vernichteten Datengrundlage, wurden uns fast 200 Bürger aberkannt. Das Einwohnermeldeamt und die Versendung der Wahlbenachrichtigungen sprechen mit ihren noch vorhandenen Daten dagegen. Durch diese Nichtbeachtung der Fakten entgehen der Stadt pro Jahr ca. 250.000 € an Schlüsselzuweisungen.

Es wurde von der hohen Politik unlängst die kommunale Selbstverwaltung gelobt, die aber, wie bereits erwähnt, an der Landesregierung und bei anderen Dingen (Verkehr, Baugesuche) oftmals auch am Landratsamt scheitert. Wir als Gruppe 84 verstehen es allerdings als Auftrag den Widrigkeiten zu trotzen und Bräunlingen weiter voranzubringen.

Beim gemeinsamen Wahlkampf unter dem Slogan: ``Farbe ist egal Hauptsache für Bräunlingen´´sind wir damit auch mit den anderen Fraktionen gut gestartet.
Nach der Klausurtagung in Breitnau wurde das Zusammengehörigkeitsgefühl noch größer, sodass das neu gewählte Gremium gemeinsam an einem Strang zieht. In vielen wichtigen Richtungsentscheidungen zeigten sich große Zufallsmehrheiten. Ich habe mir erlaubt einige Themen den jeweiligen Monaten zuzuordnen, in denen sie behandelt wurden.

Januar:	Kiga Döggingen/ Hofwiesen/ Wurzelstube
Februar:	Sanierung Rathaus/ Sozialarbeiter Grundschule
März:	Seniorenzentrum/ Kaplanei/ Solarpark Döggingen
April:	Dorfgemeinschaftsraum Mistelbrunn in Maria Wald/ Wassertretstelle Bruggen
Mai:	Quellsanierung Döggingen/ Solarpark Waldhausen mit Alibispeicher
Juni:	sinnvolles PV Management Stadt Bräunlingen
Juli:	konstituierende Sitzung/ Ortsvorsteher Wahl
August:	Sommerpause
September:	Einspruch gegen Zensus/ Pumpstation Waldhausen
Oktober:	Bregenberg Verlosung Bauplätze/ digitales Strassenmanagement
November:	energetischer Sanierungsplan Sporthalle/ defekte Druckleitung Waldhausen
Dezember:	Grundsteuerreform, Haushalt in neuer Machart

Das Jahr 2025 wird uns herausfordern. Mit den Projekten Beginn Nahwärmekonzept, katholischer Kindergarten Döggingen, der Dauerbaustelle L181, Kanalarbeiten in Waldhausen und dem Feuerwehr-Gerätewagen um nur einige zu nennen.
Finanziell bedeutet dies bei einen Gesamtkernhaushalt von knapp 22,8 Mio. € eine Steigerung der Verschuldung pro Bürger (nach Einwohnermeldeamt nicht Zensus) um 7,8% auf dann 1068€. Diesem Haushalt stimmen wir als Gruppe 84 geschlossen zu, auch wenn wir uns ein positiveres Ergebnis für Bräunlingen gewünscht hätten.

Zuversichtlich stimmt uns, dass im Bereich der Stadtwerke die Breitbandsparte schon fast eine schwarze 0 abwirft und wir somit früher als geplant aus den roten Zahlen kommen. Ebenso die Erfolge bei der Reduzierung des Stromverbrauchs, insbesondere bei der Straßenbeleuchtung und auch die doch positiv überraschende Nachfrage nach Bauplätzen. Auch In Sachen Umweltschutz sind wir mit den sinnvollen Projekten Nahwärmenetz, und den gut abgestimmten Lösungen mit Photovoltaik und Speicher zum Beispiel auf Pumpstationen, gut unterwegs.

Sehr geehrte Damen Und Herren!
ich möchte mich im Namen der Gruppe 84 zuallererst bei den Bräunlinger Bürgern, Vereinen und Firmen bedanken, weil sie unsere Gesamtstadt lebenswert machen. Sei es durch das Einbringen in unser starkes Kulturangebot, die Entscheidung in Bräunlingen zu bauen, oder auf sonstige Art zum Gemeinwohl beitragen.

Ein Dank gilt Herrn Bürgermeister Bächle, der unter Anderem Widerspruch gegen den Zensus eingelegt hat.
Ein Dank gilt Herrn Manger und seinem Team von der Stadtkasse für Top-Vorarbeit und die adäquaten Antworten auch auf längere Fragen.
Ein Dank gilt Frau Krieger und ihrem Team für die gute Zusammenarbeit.
Ein Dank gilt Herrn Dengler mit dem neuen Stadtbauamtteam für die Bewältigung der Baumaßnahmen, und das sinnige PV-Konzept
Ein Dank gilt Herrn Blenkle vor Allem für den Bürokratieabbau beim Grundstücksmanagement.
Ein Dank gilt den Förstern Herrn Merz und Herrn Eckert und dem städtischen Forst für die gute Waldbewirtschaftung.
Ein Dank gilt Herrn Horn und dem flexiblen Bauhofteam sowie Herrn Bausch und dem ebenso flexiblen Wasserwerkteam.
Ein Dank geht nicht zuletzt an die Ortsvorsteher und Ortschaftsräte.

Einen besonderen Dank möchte ich den anderen Fraktionen für die gute Zusammenarbeit aussprechen.

2025 ist ein Bräunlinger Superwahljahr, bei dem, neben mindestens einer Bundestagswahl, die Bürgermeisterwahl ansteht. Deshalb machen wir bitte Alle am Hexensonntag oder vorab per Briefwahl von unserem Wahlrecht Gebrauch.

Abschließen möchte ich, passend zur Jahreszeit, mit einem Zitat eines Gruppe 84 Gemeinderatskandidaten von 2014 :

Demokratie isch wie Fasnet, sie lebt vom Mitmachä!

Vielen Dank
Philipp Hofacker Fraktionsvorsitzender Gruppe 84